

# Gäste können am Bollwerk parken

## 120-Betten-Hotel auf der Burg soll in modernem Stil erbaut werden

**Beeskow (ima)** Die Stadt Beeskow wird für das geplante Burghotel 40 Parkplätze am Bollwerk zur Verfügung stellen. Das sei Ergebnis eines Gespräches mit Beeskows Bürgermeister Fritz Taschenberger in dieser Woche gewesen, erklärte Kulturamtsleiter Dr. Wolfgang de Bruyn. Für die Parkplätze wird vom Hotelinvestor der Grundstücksvermittlungsgesellschaft Berlin-Brandenburg (Bebra) eine Ablösesumme verlangt, die etwa 200 000 Mark betragen wird, so der Kulturamtsleiter. Mit diesem Geld bezahlt der Investor die Parkfläche, die der Stadt am Bollwerk verlorengelht. Damit könnten dann anderswo in Beeskow Parkflächen quasi als Ersatz

für die belegten geschaffen werden.

Sobald der Erbbaupachtvertrag von der Bebra unterzeichnet ist, werden die Aufräumarbeiten auf der Burg beginnen. Die Kosten für den Abriß der Garagen, die auf dem künftigen Hotelgelände noch stehen, wird das Landratsamt übernehmen. Auch die baubegleitenden Bodenuntersuchungen werden vom Kreis finanziert. Mit spektakulären Funden, alten Kellern oder Gewölben in diesem, der Spree zugewandten Teil des Burghofes rechnet man allerdings nicht.

Das geplante Burghotel mit einer Kapazität von 120 Betten wird auf dem Gelände des verfallenen Ostflügels der Burg errichtet, in dem früher

u. a. eine Brennerei und eine Molke-  
rei untergebracht waren. Statisch ge-  
prüft werden soll, erklärte Dr. de  
Bruyn, inwieweit Mauerreste der Rui-  
ne des Ostflügels in den neuen Bau  
einbezogen werden können.

Genaue Pläne, wie das Hotel ausse-  
hen soll, existieren noch nicht. Fest  
steht nur, daß sich der Bau von seiner  
Höhe und Gestaltung in das Burgen-  
semble einfügen muß. „Das Hotel soll  
sich schon von den Burggebäuden ab-  
heben“, erläuterte de Bruyn. Der Neu-  
bau solle keine Kopie der historischen  
Gebäude werden. Vorstellen könne er  
sich einen Bau aus Ziegeln und Glas,  
ähnlich dem der Aula des Beeskower  
Gymnasiums.